Die Feuerwanze

Pyrrhocoris apterus LINNAEUS

Wer kennt nicht die in Mitteleuropa fast überall häufige Feuerwanze (wissenschaftlich *Pyrrhocoris apterus* LINNAEUS), die im Volksmund auch fälschlich Feuerkäfer genannt wird. Die Familie der Feuerkäfer verdankt ihren Namen der meist auffälligen Färbung ihrer Arten. Die rot-schwarze Zeichnung der heimischen Art erinnert an ein stilisiertes Gesicht, wobei Stirn, Augen, Nase und Mund schwarz dargestellt sind und kräftig zum roten Grund kontrastieren. Kennzeichnend für die Feuerwanze ist ihre gesellige Lebensweise. An entsprechenden Nahrungsstandorten findet man oft große Ansammlungen dieser auffälligen Tiere. Die Gesellschaften treten in sehr großer Individuenzahl auf, da oft mehrere Muttertiere ihre Eier gemeinschaftlich und klumpenweise in lockerer Erde, unter Moos oder Laub abgesetzt hatten. Von Juni an finden wir die Larven, die in der Regel bis Oktober ihre Jugendentwicklung abgeschlossen haben und als Vollinsekt im Boden versteckt überwintern. Interessant auch die Sexualbiologie dieser Art, ein Ritual, das sich durch Betrillern und Körpervibrieren erkennen läßt und schließlich zu einer 10 bis 30 stündigen sexuellen Vereinigung führt, wobei die Geschlechtstiere mit voneinander abgewandten Köpfen vereinigt sind (siehe Foto). Die Art ernährt sich bevorzugt von Pflanzensäften und ist an verschiedensten Pflanzen anzutreffen, gehäuft am Fuß von Linden und an Malven, wo sie es meist auf das Saugen an Früchten und Samen abgesehen hat. Gelegentlich ist auch Kannibalismus feststellbar. Sollte eine bevorzugte Futterquelle wie eine Linde in unmittelbarer Nähe von Wohnräumen gelegen sein, so scheuen die Wanzen nicht davor zurück, auch dort auf ihre Anwesenheit aufmerksam zu machen, ohne freilich dem Menschen in irgendeiner Form an den Leib zu rücken. Wanzen sind eben nicht gleich Wanzen, und die meist aus der Kriegszeit bekannten blutsaugenden und völlig anders aussehenden Bettwanzen teilen mit unseren Feuerwanzen nur den Stammmamen.

Die Feuerwanze, ihre Familie ist weltweit mit etwa 400 Arten vertreten, lebt in Europa vor allem in der gemässigten Zone und in gesamten Mittelmeerraum, östlich bis Indien, fehlt in den nördlichen Gebieten Skandinaviens und tritt auf den Britischen Inseln nur lokal in Südengland auf. Auch in Oberösterreich ist diese Spezies keine Seltenheit und kann beispielsweise im Ökopark des Biologiezentrums im Umkreis der alten Linden vom März bis Oktober ausgiebig studiert werden.

F. Gusenleitner

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Naturkundliches Objekt des Monats - Biologiezentrum Linz](#)

Jahr/Year: 2001

Band/Volume: [2001_04](#)

Autor(en)/Author(s): Gusenleitner Fritz Josef [Friedrich]

Artikel/Article: [Die Feuerwanze *Pyrrhocoris apterus* LINNAEUS 1](#)